

DIE TÄTIGKEIT DER RHEINISCHEN NATURFORSCHEN-
DEN GESELLSCHAFT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
NATURHISTORISCHEN MUSEUM IM JAHRE 1971

von *Herbert BRÜNING*

Der Jahrgang 10 des Mainzer Naturwissenschaftlichen Archivs wurde für das Jahr 1971 mit 12 Beiträgen auf 248 Seiten herausgebracht. Der erhebliche Arbeitsaufwand, der durch langwierige Redaktionsarbeiten verursacht wurde, konnte durch eine Änderung in der technischen Gestaltung des Bandes etwas reduziert werden. Mit dem Band 10 erscheinen die Beiträge jeweils einzeln, werden einzeln abgerechnet und zum Schluß zu einem Band zusammengelegt. Dadurch werden die Schwierigkeiten, die durch verspäteten Eingang der Manuskripte und durch Veränderung in der Preisgestaltung entstehen, auf ein fast tragbares Maß herabgeschraubt. Bei diesem Verfahren können zugleich mehrere Druckereien eingesetzt werden, um die „drückenden“, aus der Haushaltsstruktur heraus entstehenden Termine einhalten zu können.



Abb. 1: Stadtführung (Museumstagung), vom Standort Markt wird der Dom betrachtet.

Für die Förderung der Zeitschrift ist dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz und der Stadt Mainz zu danken.

Folgende Vorträge bzw. Abendveranstaltungen wurden gemeinsam durchgeführt:

15. 1. 71 Akadem. Rat Dr. H. KRENN, Mainz,
Der Agro Romano.
12. 3. 71 Dr. J. MARTENS, Mainz,
Als Zoologe in Nepal — Expedition in den Himalaja.
23. 4. 71 Eröffnung einer Schlangenausstellung im Naturhistorischen Museum.
26. 4. 71 Prof. M. EWENARI, Jerusalem,
Die Urbarmachung der Wüste als Brücke zum Frieden — Antike und
moderne Landwirtschaft in der Wüste.
Die Veranstaltung wurde zusammen mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Mainz, durchgeführt.
12. 11. 71 Vorführung des Farbfilms Jane Goodall und Ihre Schimpansen, erläutert von Frau Prof. Dr. SCHWIDETZKY, Mainz.
3. 12. 71 Frau Dr. SULZMANN, Mainz,
Tropen ohne Romantik — Beobachtungen aus Kongo-Kinshasa.
28. 9. — 2. 10. 71 Tagung des Deutschen Museumsbundes in Mainz.



Abb. 2 u. 3: Gemütliches Beisammensein am Schluß einer Mittwochnachmittags-Wanderung in Niederwalluf.

Nachfolgende Exkursionen wurden veranstaltet:

9. 5. 71 Tagesfahrt zum Vogelsberg, Wanderung durch das Naturschutzgebiet Hoherotkopf, Führung: Prof. Dr. SCHERF, Gießen.
10. 7. 71 Halbtagsfahrt durch die Mosbacher Sande, Wicker, Weilbach (Umweltverschmutzung), Führung: Prof. Dr. BRÜNING.
14. 8. 71 Wanderung durch das Trockental am Rodelberg und Wildgraben, mit Blick in die Ziegelei Roßbach, Gang durch Hechtsheim, halbtags, Führung: Prof. Dr. BRÜNING.
29. 9. 71 Führung durch die Cela, Forschungsstelle in Schwabenheim, halbtags, Führung: Prof. Dr. MADEL, mit anschließender Rotweinprobe im Weingut Neuss, Ingelheim, auf Einladung der Firma Boehringer; Museumstagung.
30. 9. 71 Nachmittägliche Führung durch die Kupferberg-Sektellereien mit anschließender Sektprobe; Museumstagung; Führung: Direktor E. TOLLENS.
1. 10. 71 Tagesfahrt durch das nördliche Mainzer Becken: Besuch des Naturhistorischen Museums in Mainz, Mosbacher Sande, Empfang durch die Firma Dyckerhoff im Steinbruch, Rochusberg, Wißberg, Nierstein (Besichtigung der Staatlichen Weinbaudomäne mit Weinprobe); Museumstagung; Führung: Prof. Dr. BRÜNING.
2. 10. 71 Vormittägliche Führung durch die Altstadt von Mainz: Museumstagung; Führung: Assistenz-Prof. Dr. HILDEBRAND (Abb. 1).



Abb. 3

Die Mittwochnachmittagswanderungen (Trampelklub), die vielfach einen botanischen Schwerpunkt aufweisen, erfreuen sich einer immer größer werdenden Beliebtheit:

Gonsenheim — Budenheim (6. 1. 71), Kaufpark — Laubenheim (13. 1. 71), Mittelrheinisches Landesmuseum (20. 1. 71), Botanischer Garten der Universität (27. 1. 71), Ebersheim — Zornheim (3. 2. 71), Schierstein — Frauenstein (10. 2. 71), Wiesbaden — Rambach — Kellerskopf (17. 2. 71), Stadtpark Mainz — Ginsheim (3. 3. 71), Wiesbaden — Biebrich — Schierstein (10. 3. 71), Gonsheimer Wald — Budenheim (17. 3. 71), Hechtsheim — Weisenau (24. 3. 71), Großer Sand — Mainz-Mombach (5. 4. 71), Kostheim — Hochheim (21. 4. 71), Niederwalluf — Eltville (28. 4. 71), Heidesheim — Rabenkopf (5. 5. 71), Ober-Olmer Wald (13. 5. 71), Laubenheimer Teiche (27. 5. 71), Großer Sand — Mainz-Mombach (3. 6. 71), Gonsheimer Wald — Uhlerborn (9. 6. 71), Hechtsheim — Bodenheim (23. 6. 71), Kurpark Wiesbaden — Rambach (14. 7. 71), Gonsenheim — Lenneberg — Finthen (28. 7. 71), Rettbergsau (4. 8. 71), Wiesbaden-Dotzheim — Chauseehaus (11. 8. 71), Ginsheim — Nonnenaue (18. 8. 71), Wiesbaden / Unter den Eichen — Nordfriedhof (25. 8. 71), Stadt Mainz — Mainz-Lerchenberg (1. 9. 71), Laubenheimer Teiche (8. 9. 71), Schierstein-Niederwalluf (15. 9. 71), Schierstein — Nürnberger Hof (22. 9. 71), Besichtigung der Sektkellerei Kupferberg in Mainz (30. 9. 71), Wiesbaden — Ram-



Abb. 4: Keller-Rotweinprobe in Ober-Ingelheim.

Dem Andenken der 1971 und 1972 verstorbenen Gründungsmitglieder der Mitt-
wochnachmittags-Wanderungen



Abb. 5: Adam Armbrust



Abb. 6: August Gabel



Abb. 7: Eugen Heilmann

bach — Goldbachtal (3. 11. 71), Gonsenheimer Wald — Rotkäppchen — Finthen (10. 11. 71), Schierstein — Niederwalluf (23. 11. 71), Laubenheim — Hechtsheim (8. 12. 71), Mittelrheinisches Landesmuseum (15. 12. 71), Naturhistorisches Museum (22. 12. 71).

An den Mittwoch-Nachmittagswanderungen (37) nahmen insgesamt 135 Personen teil. Zur Auflockerung wurde auf allgemeinen Wunsch am 23. 11. 71 in Niederwalluf ein „Dibbehas“-Essen veranstaltet (Organisation durch die Herren ASMUS und DIEHL (Abb. 2 u. 3). Mitglieder der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft beteiligten sich sowohl an der Besichtigung der Cela (29. 9. 71; Abb. 4) als auch an der Kellereibesichtigung und an der Fahrt durch das Mainzer Becken (1. 10. 71). Auch hierbei halfen die Herren ASMUS und DIEHL bei der Organisation.

Die von der Gesellschaft und dem Museum durchgeführten 49 Veranstaltungen wurden insgesamt von 965 Personen besucht.

Im letzten Jahr verlor der Trampelklub, wie der Wanderkreis der Rheinischen Naturforschenden Gesellschaft auch bezeichnet wird, zwei ihm eng verbundene Teilnehmer, die Herren Lehrer ARMBRUST (83jährig; Abb. 5) und Herrn Konrektor GABEL (69jährig; Abb. 6). In den früheren Jahren nahmen auch die botanisch sehr interessierten Herren Apotheker HEILMANN (86jährig; Abb. 7) und BERGMANN

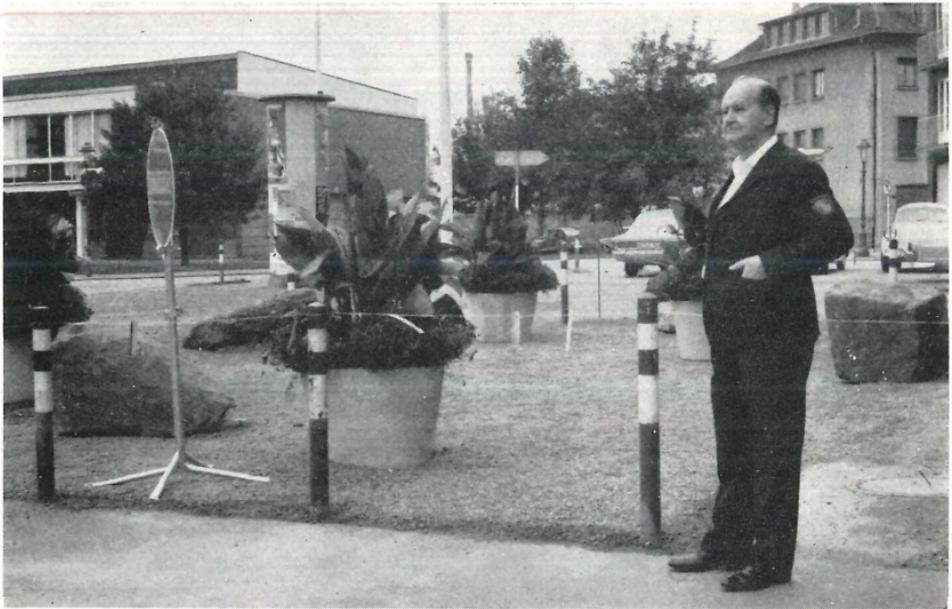


Abb. 8: Blumenkübel und Buntsandstein-Eisdriftblöcke aus den Mosbacher Sanden bei Wiesbaden schmücken den Zugang zum Museum

(85jährig), beide verstarben 1972, an den Wanderungen teil. Die Erwähnten haben diese wöchentlichen Nachmittagsveranstaltungen mit prägen helfen: Allen Beteiligten werden die Verstorbenen in ehrender Erinnerung bleiben.

In fünf Vorstandssitzungen wurde die Zusammenarbeit koordiniert. Nach wie vor wurden Vorträge und Exkursionen vom Naturhistorischen Museum (Prof. Dr. H. BRÜNING) in engster Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemeine Zoologie (Prof. D. H. RISLER) organisiert und unter Mithilfe der Herren DIEHL und ASMUS durchgeführt.

Nur für kurze Zeit — während der Tagung des Deutschen Museumsbundes — erfreute sich der Eingang zu den Schausammlungen des Museums eines umweltfreundlichen Anblicks (Abb. 8).

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Herbert BRÜNING, Museumsdirektor, 65 Mainz, Naturhistorisches Museum, Reichklarastraße 1.